

Aktuelle Meldung

Kein Stau beim Autobau: Studenten unterstützen Fahrzeughersteller

7. Juli 2014

Potsdam. Bachelorstudenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben eine nutzerfreundliche Software zur Darstellung und Steuerung von Autos in einem Produktionswerk entwickelt. Das entworfene Programm erleichtert es, die Produktionsreihenfolge der Autos zu planen. Das Ergebnis stellte das achtköpfige Studententeam am 7. Juli beim „Bachelorpodium“ vor, zu dem zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Wissenschaft erschienen waren. Projektpartner war Capgemini Deutschland Holding GmbH, ein IT-Dienstleister mit Expertise in der Automobilbranche.

In einer Autofabrik wird regelmäßig die Reihenfolge der Autos festgelegt, die als nächstes auf das Fertigungsband gebracht werden sollen. Hierfür ist eine komplexe Software zuständig. Jedoch nicht immer läuft während der Produktion alles nach Plan. Ist dies der Fall, muss die Reihenfolge der nächsten Autos manuell korrigiert werden. „Bisher war es allerdings nicht möglich, den Mitarbeiter in der Planung mit grafischen Darstellungen zu unterstützen“, beschrieb Caroline Göricke, Sprecherin der Bachelorprojektgruppe, das Problem, aus dem die Projektidee entstand.

Wie sich das Team bei einem Besuch in einem Automobilwerk überzeugen konnte, existierten bislang überwiegend tabellarische Auflistungen, die dem Produktionsplaner nur eine begrenzte Anschaulichkeit boten. „Diesen Mangel hat unser Projektteam behoben. Nun können wir Automengen auch als farbige Formen und in verschiedenen Diagrammen darstellen. Das macht das Sortieren und Filtern erheblich einfacher“, erläuterte Teamkollege Sebastian Gerstenberg.

Die zugrunde gelegte Datenbanktechnologie sichert ab, dass dies auch effizient und ohne lange Wartezeiten geschieht. So können nun Änderungen an der Produktionsreihenfolge schneller vorgenommen und durch auftretende Störungen entstandene Konflikte leichter behoben werden.

Die Bachelorprojektgruppe zur Weiterentwicklung des Fahrzeuginformationssystems betreute Prof. Felix Naumann, Leiter des HPI-Fachgebiets „Informationssysteme“.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende des Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

www.hpi.uni-potsdam.de/studium/studien_projekte/bachelorprojekte.html.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 470 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet pro Jahr 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI bietet das Institut seit Anfang September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

Studentische Ansprechpartnerin für Fragen:

Caroline Göricke, E-Mail: caroline.goericke@student.hpi.de

Pressekontakt: presse@hpi.uni-potsdam.de

Hans-Joachim Allgaier, M.A., Pressesprecher, Marketing- und PR-Manager,
Tel. 0331 5509-119, Mobil 0179 2675466, Mail allgaier@hpi.de;

Rosina Geiger, PR- und Marketing-Referentin, Tel.: 0331 55 09-175,
Mail: rosina.geiger@hpi.de